



Der Umwelt-Spot

Infos rund ums Thema Abfall / Wasser / Boden / Immissionen



Lippeumwelt

Ihr Fachgebiet Wasser-/Abfallwirtschaft, Immissions-/Bodenschutz, Energie informiert
Umwelt-Spot Nr. 06/2010



Strom aus Sonnenenergie

Pünktlich zum Start der Fußball-WM hat der Sommer Einzug gehalten in Deutschland. Strahlender Sonnenschein bedeutet dabei jedoch nicht nur für die Biergärten Hochkonjunktur, sondern auch für die Besitzer der zahlreichen Photovoltaikanlagen im Kreisgebiet. Ein wolkenloser Himmel sorgt für eine gute Stromausbeute und damit für eine schnelle Amortisation der Investitionskosten.

Reduzierung der Einspeisevergütung

Die Bundesregierung hat zum 01.07.2010 eine Reduzierung der Einspeisevergütung für Solarstrom beschlossen, um eine Überförderung der Photovoltaik zu vermeiden. Für Dachanlagen, die nach dem o.g. Datum ans Netz gehen, reduziert sich die Förderung um 16 %, zum Jahresende folgt eine ohnehin vorgesehene weitere Absenkung um 9 %.

Die Einspeisevergütung für Anlagen bis 30 kW reduziert sich damit zum 01.07.2010 von 39,14 Cent/kWh auf 32,88 Cent/kWh und ab dem 01.01.2011 auf 29,92 Cent/kWh. Bei Anlagen bis 100 kW ist eine Reduzierung von aktuell 37,23 Cent/kWh auf 31,27 Cent/kWh zum 01.07.2010 und auf 28,46 Cent/kWh ab dem 01.01.2011 vorgesehen. Allerdings hat der Bundesrat die Kürzung der Einspeisevergütung am 04.06.2010 zurückgewiesen und den Vermittlungsausschuss angerufen. Eine endgültige Klärung steht noch aus.

Bau von Photovoltaikanlagen auf Dächern dennoch weiterhin attraktiv

Trotz der derzeitigen unklaren Lage der Förderreduzierung bleiben Photovoltaikanlagen weiterhin attraktiv. Zum einen ist nämlich eine Marktanpassung bei den Modulpreisen zu erwarten, zum anderen wird die Förderung für Freiflächenphotovoltaikanlagen auf Ackerflächen komplett gestrichen. Für Investoren, die im größeren Stil Solarstrom erzeugen möchten, werden somit verstärkt große Dachflächen von Industrie- und Gewerbebetrieben in den Mittelpunkt des Interesses rücken.

Und an dieser Stelle wird es auch für Sie als lippischer Industrie- oder Gewerbebetrieb interessant. Haben Sie schon einmal geprüft, ob Ihre Dachflächen für eine Photovoltaiknutzung geeignet sind? Dabei müssen Sie unter Umständen nicht einmal selbst investieren, um zu profitieren, wenn Sie das Angebot des Kreises Lippe nutzen.

Kreis Lippe ruft Solardachbörse ins Leben

Im Kreis Lippe wurden im Jahr 2006 bereits rd. 6.300.000 kWh Strom aus Sonnenenergie erzeugt. Das entsprach dem Strombedarf von über 1.600 Vier-Personen-Haushalten. Aktuelle Zahlen liegen aufgrund zahlreicher neu installierter Photovoltaikanlagen noch einmal deutlich höher.

Um die Stromerzeugung aus Sonnenenergie in Lippe noch weiter zu steigern, bietet der Kreis Lippe auf seinen Internetseiten (www.kreis-lippe.de) nun eine Solardachbörse an. Der Grundgedanke der Solardachbörse ist, Eigentümer von für die Solarenergienutzung geeigneten Dachflächen mit Investoren für Photovoltaikanlagen zusammenzuführen.

Wenn Sie als Betrieb über geeignete Dachflächen verfügen, können Sie diese in der Online-Börse anbieten und somit das Interesse von Investoren auf Ihre Gebäude lenken.

Oder planen Sie vielleicht sogar selbst, in eine Photovoltaikanlage zu investieren, haben aber keine geeignete Dachfläche zur Verfügung? Die Solardachbörse bietet auch die Möglichkeit, über das Einstellen eines Gesuches die passende Dachfläche zu finden.

Das Einstellen von Angeboten und Gesuchen ist dabei kostenfrei. Probieren Sie es aus und leisten Sie damit auch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz!

Berthold Lockstedt

Ihre Ansprechpartner für weitere Informationen zum Thema dieses Umwelt-Spots sind:

Team der Abfallberatung, Tel. 05231/62-77513, Umweltinfo@Kreis-Lippe.de

Herr Tobias Priß, Tel.: 05231/62-667, E-Mail: T.Priss@Kreis-Lippe.de